

Gesprächshilfen, Leitlinien und biblische Perspektiven (Schlachter 2000)

---

### EINLEITUNG

Seelsorge ist eine verantwortungsvolle und einfühlsame Aufgabe. Sie erfordert nicht nur fachliche Kenntnisse aus Psychologie und Kommunikation, sondern auch eine aufrichtige, respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber dem Ratsuchenden. Die folgenden Hinweise zeigen, wie Seelsorger gemeinsam mit ihren Gesprächspartnern tragfähige Lösungen entwickeln und dabei biblische Impulse einbeziehen können.

#### BIBLISCHES FUNDAMENT – JESAJA 41, 10 (SLT 2000)

*„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott!  
Ich stärke dich, ja, ich helfe dir auch,  
ja, ich erhalte dich durch die Rechte meiner Gerechtigkeit!“*

Diese Verheißung erinnert uns daran, dass wir in schwierigen Beratungsprozessen nicht allein sind, sondern auf Gottes Beistand vertrauen dürfen.

---

### HINWEIS 1: ERARBEITUNG DER RATSCHLÄGE MIT DEM RATSUCHENDEN

#### RISIKEN HASTIGER RATSCHLÄGE

- Eigene Standards als verbindlich für andere erklären.
- Eigene Ansichten den Ratsuchenden aufzwingen.
- Einfluss nutzen, um andere zu manipulieren.

#### EMPFEHLUNG

Arbeiten Sie *gemeinsam* mit dem Ratsuchenden an Lösungen und respektieren Sie dessen individuelle Perspektive. Nach dem klientenzentrierten Ansatz von **Carl R. Rogers** (1961) fördert eine einfühlsame und nicht-direktive Haltung das Wachstum und die Eigenverantwortung des Ratsuchenden. Rogers betont insbesondere:

- **Unbedingte Wertschätzung:** Anerkennung des Klienten in seiner Einzigartigkeit, ohne zu verurteilen.
- **Empathie:** Einfühlsames Verstehen der Gefühle und Anliegen des Gegenübers.
- **Kongruenz:** Echtheit und Authentizität des Beraters.

#### BIBLISCHER BEZUG – SPRÜCHE 16,2 (SLT 2000)

*„Alle Wege des Menschen sind rein in seinen Augen; aber der HERR prüft die Geister.“*

Während Menschen manchmal meinen, ihre eigenen Ratschläge seien die einzig richtigen, erinnert uns diese Stelle daran, dass Gott tiefer sieht und die wahren Beweggründe offenlegt.

---

## HINWEIS 2: MOTIVE DES RATSUCHENDEN VERSTEHEN

### MÖGLICHE BEWEGGRÜNDE

- Ermutigung durch Familie oder Freunde.
- Wunsch nach Rechtfertigung.
- Hoffnung auf Unterstützung gegen andere.
- Demonstration von Aktivismus (oft nur zum Schein).
- Abhängigkeit von Ratschlägen.

### REFLEXIONSFRAGEN FÜR DEN RATSUCHENDEN

1. Welche Beweggründe könnten hinter Ihrem Verhalten stehen?
2. Sind Ihre Motive rein und gerecht oder von Egoismus und Eifersucht geprägt?
3. Gibt es unbewusste Ziele, die Ihr Handeln lenken?

#### Ziel

Helfen Sie dem Ratsuchenden, verborgene Motive zu erkennen, um eine Veränderung in seiner Lebensanschauung zu ermöglichen. Der Psychologe **Viktor E. Frankl** (1979) betont in seiner Logotherapie die Bedeutung der Sinnfindung: Menschen reagieren anders, wenn sie den Sinn hinter ihrem Handeln verstehen und bewusst gestalten.

## HINWEIS 3: WICHTIGE ASPEKTE DER KOMMUNIKATION

### AKTIVES ZUHÖREN

- Vermeiden Sie, den Ratsuchenden in eine defensive Haltung zu versetzen.
- Unterbrechen Sie nur, wenn das Gespräch wesentlich vom Thema abschweift.
- Behandeln Sie den Ratsuchenden nicht wie ein Kind.

Der Kommunikationspsychologe **Friedemann Schulz von Thun** (1981) zeigt mit seinem Vier-Seiten-Modell, dass jede Botschaft vier Ebenen enthält (Sachinhalt, Selbstoffenbarung, Beziehung, Appell). Wertschätzende Kommunikation gelingt, wenn wir sensibel auf allen Ebenen zuhören und auf den Gesprächspartner eingehen.

### KONFLIKTVERMEIDUNG

- Keine Angriffe, Wut oder Empörung provozieren.
- Den Ratsuchenden nicht unter Druck setzen.

#### BIBLISCHER BEZUG – JAKOBUS 1,19 (SLT 2000)

*„Darum, meine geliebten Brüder, jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“*

Diese Ermahnung unterstreicht, wie wichtig es ist, dem Ratsuchenden Raum zu geben und ihm aufmerksam zuzuhören.

## HINWEIS 4: UMGANG MIT EMOTIONALEN BELASTUNGEN

### EIGENE GEFÜHLE REFLEKTIEREN

- Möglicherweise leiden Sie selbst unter Stress oder anderen Herausforderungen.
- Anerkennen Sie Ihre eigenen Grenzen und nehmen Sie ggf. Supervision in Anspruch (Riedel & Kremer, 2018).

### PERSPEKTIVENVIELFALT

- Verstehen Sie, dass Ihre Wahrnehmungen, Möglichkeiten und Gefühle sich von denen des Ratsuchenden unterscheiden.
- Entwickeln Sie Empathie: „Hören Sie mit den Ohren des anderen, sehen Sie mit seinen Augen, fühlen Sie mit seinem Herzen.“ (vgl. Rogers, 1961)

### BIBLISCHER BEZUG – PHILIPPER 2,4 (SLT 2000)

*„ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen.“*

Diese Stelle ruft uns dazu auf, empathisch die Sicht des Anderen einzunehmen.

## HINWEIS 5: ZUSAMMENARBEIT MIT FACHKRÄFTEN

### Interdisziplinäre Unterstützung

- Seelsorger sollten eng mit Fachkräften zusammenarbeiten (z. B. Ärzten, Therapeuten, Sozialarbeitern).
- Nicht alle Aspekte können in der Beratung allein behandelt werden.

### EMPFEHLUNG

Fördern Sie die Zusammenarbeit zwischen Seelsorgern und spezialisierten Fachleuten, um den Ratsuchenden ganzheitlich zu unterstützen (Kremer & Riedel, 2018).

### BIBLISCHER BEZUG – SPRÜCHE 15,22 (SLT 2000)

*„Wo es an Beratung fehlt, scheitern die Pläne; wo aber viele Ratgeber sind, da kommt etwas zustande.“*

Ein gemeinsames Netz an Unterstützern und Beratern ermöglicht es, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten.

Seelsorge ist eine **verantwortungsvolle Aufgabe**, die eine klare Kommunikation, die Reflexion der eigenen Grenzen und eine aufrichtige Unterstützung des Ratsuchenden erfordert. Mit Gottes Weisheit und Hilfe können Seelsorger Menschen auf ihrem Weg begleiten und stärken.

### **Biblisches Fundament – Jesaja 41,10 (SLT 2000)**

*„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die Rechte meiner Gerechtigkeit!“*

Diese Zusage unterstreicht, dass Sie als Seelsorger nicht aus eigener Kraft handeln, sondern in Gottes Nähe und Unterstützung geborgen sind.

---

## Quellen und Literatur

- **Frankl, V. E. (1979).** Der Mensch auf der Suche nach Sinn. Reinhardt.
- **Kremer, K. & Riedel, M. (2018).** Seelsorge in der Praxis. Herder.
- **Rogers, C. R. (1961).** On Becoming a Person. Houghton Mifflin.
- **Schulz von Thun, F. (1981).** Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Rowohlt.

*(Alle Bibelstellen nach der Schlachter 2000.)*

---

Liebe Kursteilnehmer, die Seelsorge lebt von echtem Interesse, Empathie und der Bereitschaft, den Ratsuchenden in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen. Gehen Sie wertschätzend, verantwortungsbewusst und mit Gottes Hilfe Ihren Weg in der Begleitung von Menschen.

### **Galater 6,2 (SLT 2000)**

*„Einer trage des anderen Lasten, und so sollt ihr das Gesetz des Christus erfüllen!“* Möge dich diese biblische Ermutigung begleiten und stärken.